

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 34: Unvorhersehbar

Kapitel 34. Unvorhersehbar

Am Ende jedoch bedankt sich die Anführerin bei ihrer Familie dafür dass sie sie so lange unterstützt haben und das es ihr leid tut das sie sich verlassen muss Sie geht aufrecht mit Yuta, ihrem Träger, an ihrer Seite und mit stolzer Haltung rein. Ihr Bruder Tamaku und seine Trägerin Trägerin Mayu, sowie Marta, Haruki, Shin und Nazuna folgen ihr.

Die schöne Stimmung ist verflogen und Minna und Mädlin brechen in Tränen aus. Ihre Träger nehmen sie mit in ihre Zimmer und auch die anderen gehen in ihre Schlafräume. Die einzigen die am Feuer sitzen bleiben sind Kagome mit ihrer Schwester und deren Träger. Sie sehen betrübt zu Kagome und diese muss sich zusammenreißen. Alle erwarten jetzt von ihr dass sie die Führung übernimmt und sie nickt nur kurz um ihnen das Zeichen zu geben das sie jetzt anfangen.

Minto, Sekai, Kagome und Sato verteilen Talismane und Siegel am Gebäude und Minto und Kagome bauen zusammen eine große Barriere, um das über 7 Meter große und sehr lange Gebäude, auf. In Mintos Zimmer legen sie sich dann alle hin und warten auf den nächsten Tag. Diese Nacht macht kein Dämon ein Auge zu und Kagome meditiert die ganze Zeit um die Barriere zu verstärken.

Als Kagome am nächsten Morgen die Augen öffnet, spürt sie Aufregung in den Gängen. Sie geht hinaus um zu schauen was los ist und sieht es. Mitten im Gang steht ein riesiger ausgewachsener Baum. Als wäre er schon immer da gewesen. Der Baum wächst mitten durchs Haus. Er ist riesig und dennoch ist noch genügend Platz um an ihm vorbei zu gehen, selbst für die verwandelten Träger. Grinsend sieht die junge Frau ihre Schwester an die genau so grinst.

Aikana kommt und fragt alle was hier los ist. Kagome tritt zu ihr und erklärt ihr und den anderen das sie das war. „Es ist ein Gezeitenbaum, den ich gepflanzt habe. Er wird unsere Familie beschützen.“

Alle sehen sie geschockt an und Sato meint er hat es ihr erzählt. Aikana sieht ihn vorwurfsvoll an und alle wuseln aufgeregter umher. Kagome bekommt nicht alles mit doch sie hört einige sagen: „Sie werden uns töten!“, „Ihr Zorn wird uns alle vernichten.“

„Werden sie nicht!“, schreit Kagome wütend. „Der Baum kann eine Illusion erzeugen die sie fern hält! Es wird rein gar nichts passieren!“

Doch Junji der heute mit Yuriko die Grenze patrouilliert kommt und unterbricht sie. Die Dämonen kommen.

Alle im Katzenclan haben panische angst und verstecken sich in ihren Zimmern, die Schüler werden von Marta, Haruki und Tamaku, Mayu zu einem Versteck geführt, das sie gegraben haben und verstecken sie dort. Nazuna verlässt Shins Seite nur sehr ungerne, aber sie ist zu jung und Marta nimmt sie mit sich. Kagome versucht se auf zu halten, sie davon zu überzeugen das sie in Sicherheit sind, doch sie schafft es nicht. Einzig Aikana, Yuta und Shin bleiben mit ihr zurück. Wütend reist Kagome die Schiebetür auf und schreit: „Schaltet doch mal euer Gehirn ein!“

Sie kann mit klarem Kopf riechen das die fremden Dämonen an der Grenze sind und sich dort bewegen, doch sie riecht und hört auch das sie nicht näher kommen. „Sie kommen nicht durch die Illusion durch!“

Als es fast so aussieht, als ob die anderen sich wieder beruhigt haben, riecht sie plötzlich das die Fremden Dämonen doch näher kommen und das in rasender Geschwindigkeit.

Sich umdrehend stehen sie schon vor ihr. Vor ihnen steht Minto.

Minto hat sie nach oben geleitet!? Wieso?

Sekai steht außer Atmen plötzlich neben Kagome. Er konnte seine Auserwählte nicht stoppen und entschuldigt sich vielmals.

Lachend stehen die Dämonen vor dem Gebäude und meinen sie waren unartig. Für diese Frechheiten werden deswegen jetzt alle sterben. Kagome verschränkt nur die Arme, das passiert nur über ihre Leiche. Sie will sagen, dann kommt doch, aber Aikana reagiert schneller und rennt raus und wirft sich zu ihren Füßen. Sie bittet um Vergebung und das sie alles tut um ihre Familie zu retten. Yuta scheint etwas panisch zu sein, aber Shin legt seine Hand auf seine Schulter und beruhigt ihn. Auch wenn er selber nervös ist, sie dürfen nichts überstürzen. Sato und Sekai kommen auch zu ihnen und meinen Kagome schafft das schon.

Wütend meint der hässliche fette Dämon in der Mitte: „Das ist nicht wieder gut zu machen!“

Seine Stimme hallt durch die Gänge und alle Katzen zittern bei seiner Stimme und verkriechen sich in die hintersten Ecken des Gebäudes.

„Bleibt im Haus“, meint Kagome mit fester Stimme zu Yuta, Shin, Sato und Sekai und tritt aus der Barriere. Die Augen der Fremden richten sich auf sie.

„Und wer bist bitteschön du?“, fragt einer der Dämonen genervt.“

„Ihr habt es mir zu verdanken dass ihr euch ein wenig verlaufen habt.“, sagt sie provozierend. Es ist besser wenn sie sich auf sie statt auf Aikana konzentrieren.

„Kagome.“, faucht Aikana erschrocken.

„Was habt ihr mit Minto gemacht?“, fragt sie die Dämonen gereizt und ignoriert dabei Aikana die sich ergeben und Kagome zurückschicken will.

„Dachtest du wir lassen eine Priesterin ohne jegliche Kontrolle einfach so frei?“, lacht der Dämon hochnäsig.“

Wütend demonstriert Kagome ihre dämonischen Kräfte und sagt dass sie nicht noch mal fragen wird.

„Kagome!“, ruft Aikana sie, doch sie ignoriert es und sieht erfreut wie die drei aus Instinkt einen Schritt zurück treten.

Ihre Augen werden vor Wut rot, da diese Mistkerle ihr immer noch keine Antwort geben.

„Was. Habt. Ihr. Mit. Meiner. Schwester. Gemacht.“, fragt sie bedrohlich.

„Schwester?“, lacht der Dämon in der Mitte, der hinter die anderen getreten ist. Anscheinend der Anführer. „Der Abschaum hat keine Familie, es ist nur unser

Spielzeug.“

Sato und Sekai stehen schnell wie der Blitz hinter Kagome und legen ihr jeweils eine Hand auf je eine Schulter um sie aufzuhalten, denn sie ist kurz davor diesen Mistkerl von einem Dämon aus zu radieren.

„Kagome krieg dich wieder ein! So bringt das nichts!!“, faucht Sekai, dessen Augen nur noch schlitze sind.